



Udo Beran
DAeC-Generalsekretär

DAeC aktiv!

Neue Bestimmungen und Gesetze sind für Piloten der Allgemeinen Luftfahrt und ihre Luftsportvereine häufig mit enormen finanziellen Belastungen verbunden. Vorschriften für Transponder, für Inspektionen und Wartung und jetzt für die Umrüstung der Funkgeräte zehren die Ressourcen der Flugzeughalter auf. Viele Vereine überlegen, ob sie ihren Flugzeugbestand reduzieren müssen.

Gerade im Zuge der europäischen Gesetzgebung haben Luftsportler und ihre Vereine beachtliche Summen investieren müssen. Über die finanziellen Belastungen hinaus können die rechtlichen Vorschriften beispielsweise mit Bestimmungen für Ausbildung und Flugbetrieb, Luftraumbeschränkungen sowie Änderungen im Vereinsrecht den Flugbetrieb ernsthaft gefährden. Der DAeC war und ist deshalb auf allen Ebenen aktiv, Entwürfe für Gesetze und Verordnungen zu kommentieren. Er arbeitet in den verschiedenen Gremien für luftsportfreundliche Entscheidungen mit. Die ehrenamtlichen Funktionäre investieren hunderte Stunden. Sie werden von hauptamtlichen Kräften unterstützt, die recherchieren, die Themen aufbereiten, dokumentieren und Ergebnisse veröffentlichen.

Dafür, dass sich die Arbeit lohnt, gibt es gute Beispiele. Die GA Roadmap der EASA ist auch auf solchen Einsatz der ehrenamtlichen Funktionäre in Europa zurückzuführen. Diese Gespräche sind unverzichtbar, denn immer noch werden Regularien der kommerziellen Luftfahrt einfach auf die Allgemeine Luft-

fahrt übertragen. Aber nicht immer gelingt es, nachteilige Bestimmungen abzuwenden. In den Fällen bleibt der DAeC weiter aktiv, um zumindest die Folgen aus Beschlüssen abzumildern.

Dafür bieten sich unterschiedlichste Wege. Zur finanziellen Unterstützung können öffentliche Fördermittel beantragt werden. Auf der Vereinsebene sind die Stadt-sportbünde und andere regionale Partner zuverlässige und oft großzügige Quellen. Auch auf Landes- und Bundesebene sind Förderungen möglich. Neue Fördermöglichkeiten werden beispielsweise über den Denkmalschutz erschlossen. Im vergangenen Jahr gelang uns die Überzeugungsarbeit beim Deutschen Olympischen Sportbund, dass Luftsportvereine wieder als Kandidaten für den Nachwuchswettbewerb „Das grüne Band“ anerkannt werden. Der DAeC setzt sich dafür ein, dass die Europäische Union auch der Allgemeinen Luftfahrt Zugang zum Verkehrsetat gewährt.

Förderprojekte, gleich ob auf europäischer, nationaler, länder- oder kommunaler Ebene, sind sehr attraktiv. Die Konkurrenz um diese Mittel ist dementsprechend groß. Vereine und Organisationen, die sich erfolgreich bewerben, erfreuen sich nicht nur am Geldsegen. Der Bekanntheitsgrad und der Imagewert steigen beträchtlich – nicht nur intern, sondern auch bei den Partnern aus der Politik, den Behörden und der Wirtschaft.

■ JANUAR 2016

Aus dem Vorstand

15. Januar: Mitarbeiterversammlung in der Bundesgeschäftsstelle mit Präsident Wolfgang Mütter und den Vizepräsidenten Sigrid Berner und Mike Rottland.

15. Januar: Vorstandssitzung in Braunschweig

25. Januar: Gespräche in der Bundesgeschäftsstelle, Präsident Wolfgang Mütter, Braunschweig

26. Januar: Präsident Mütter ist Gast bei der Preisverleihung „Stern des Sports“ in Berlin.

27. Januar: Präsident Mütter und Vizepräsident Heise nehmen am Neujahrsempfang des Forums Luft- und Raumfahrt teil, Berlin.

27. Januar: Vizepräsident Gunter Schmidt nimmt am Treffen des DAeC-Bundesausschusses Technik mit Vertretern des Luftfahrt-Bundesamtes und des Bundesministeriums für Verkehr und Digitale Infrastruktur teil, Braunschweig.

27. Januar: Vizepräsident Heise führt ein Gespräch mit Klaus-Peter Willsch, Vorsitzender der Parlamentsgruppe Luft- und Raumfahrt, zum Thema Multi-copter, Berlin.

30. Januar: Die Vizepräsidenten René Heise und Mike Rottland nehmen am „Hexentreffen“ in Münster teil.



TECHNIK ■ Funkgeräte

Keine EU-Förderung für den Funkgerätetausch

Ab dem 1. Januar 2018 dürfen in Deutschland gemäß EU-Verordnung ausschließlich Funkgeräte mit 8,33 kHz Kanalabstand betrieben werden. Geräte mit 25 kHz Abstand sind dann nicht mehr zugelassen.

Der DAeC hatte sich gemeinsam mit anderen nationalen Verbänden dafür eingesetzt, dass EU-Mittel für die Umrüstung zur Verfügung gestellt werden. „Zum ersten Mal ist es uns gelungen, einen Fuß in die Tür zu bekommen und Fördermittel aus dem EU-Verkehrsetat auch für die Allgemeine Luftfahrt in greifbare Nähe zu rücken“, freut sich DAeC-Generalsekretär Udo Beran. Die Konkurrenz mit Projekten aus dem Straßen-, Schienen- und Schiffsverkehr, aber auch aus der gewerblichen Luftfahrt ist hierbei natürlich hart. Wir müssen die gleichen Kriterien erfüllen wie alle anderen Antragsteller auch.“ Für ein solches Projektvorhaben, das ein Volumen von mindestens 500.000 Euro haben muss, ist deshalb die Unterstützung von Spezialisten in der Projektleitung unverzichtbar. Geplant war, dass die Kosten für diese externe Dienstleistung von allen beteiligten nationalen Organisationen gemeinsam getragen werden sollten. Am Ende hat die zur Verfügung stehende Zeit von nur wenigen Wochen für das Gesamtprojekt nicht ausgereicht, um die Voraussetzungen für diese länderübergreifende Kooperation zu schaffen. Projekte dieser Art und in einer solchen Größenordnung bedürfen einer längerfristigen Planung.

Der DAeC wird sich weiter dafür einsetzen, dass EU-Mittel aus den unterschiedlichen Programmen auch für den Luftsport abrufbar sind. Mit den Partnern aus den Nachbarstaaten ist man sich einig, die Vorarbeiten weiter voranzutreiben, um künftig schnell agieren zu können. „Die Verbandsarbeit des DAeC wird zunehmend internationaler, und hierauf müssen wir uns einstellen“, resümiert Udo Beran.

Unabhängig von dem EU-Projekt können DAeC-Vereine und deren Mitglieder die Sammelbestellung der neuen Funkgeräte mit Sonderkonditionen in Anspruch nehmen und bis zu 25 Prozent sparen. Um die Vorteile nutzen zu können, müssen die Vereine und Piloten ihre Wünsche auf der DAeC-Website in das Online-Bedarfsformular eintragen. Nach Bestätigung der Mitgliedschaft durch den Landes- oder Fachverband erfolgen Bestellbestätigung, Versand und Zahlungsverkehr direkt über den Kooperationspartner Ülis Segelflugbedarf. Gewünschtes Zubehör kann dann auch mitbestellt werden; die Konditionen dafür sind ebenfalls direkt mit dem Partner abzustimmen.

Speziell für Motorflieger ist die Kooperation mit einem weiteren Partner in Planung. Diese soll auch den Einbau zu einem Festpreis umfassen.

An bestimmten Stichtagen wird der DAeC die Meldungen der Vereine an Ülis Segelflugbedarf weiterleiten. Die bis dahin erreichten Stückzahlen bestimmen den Rabattsatz. Der nächste Stichtag für günstige Funkgeräte ist der 11. April 2016. Die Laufzeit der Aktion ist bis zum 31. Dezember 2016 befristet.

Unter www.daec.de/bedarfsmeldung/bedarfsmeldung-zweite-phase/ sind die angebotenen Geräte mit den Preisstaffelungen sowie das Formular veröffentlicht. Weitere Informationen: www.daec.de/fachbereiche/luftfahrt-technik-betrieb/833khz/

MESSE ■ Service

Der DAeC auf der AERO 2016



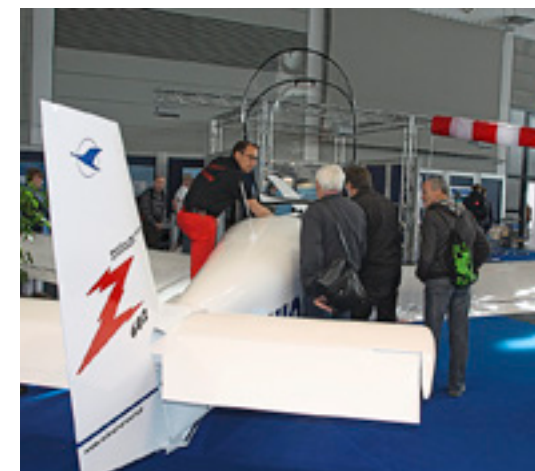
Die Messe Friedrichshafen lädt vom Mittwoch, 20., bis Samstag, 23. April 2016 alle Piloten und Luftsportbegeisterten zur größten deutschen Messe für die Allgemeine Luftfahrt ein. Hersteller, Zulieferanten und Dienstleister zeigen Neues und Bewährtes für die Branche. Der DAeC ist als ideeller Träger wieder mit dabei. Auf seinem großen Messestand in der Halle B4 stehen die Spezialisten der Luftsportarten für alle Fragen, Wünsche und Anregungen zur Verfügung.

Die AERO ist die perfekte Plattform, auf der sich die Luftsportler direkt und persönlich informieren können. Mitarbeiter aus den Referaten Segelflug, Motorflug, Luftfahrttechnik und Betrieb, Umwelt und Natur geben Auskunft. Auch der

Vorstand und Vorsitzende der Bundeskommissionen sowie Präsidenten der Mitgliedsverbände nutzen die AERO für ihre Treffen.

Das Luftsportgeräte-Büro ist mit einem Team vor Ort. Es wird unterstützt vom Versicherungsspezialisten Dieter Hopfe. Am Freitag ist ab 17 Uhr wieder Happy Hour.

◀ Auf dem DAeC-Stand stellt **Roland Aircraft** wieder die DAeC-Sonderedition seiner Z 602 vor. Der Ganzmetall-Tiefdecker wird auch mit einer Schleppausrüstung angeboten. Ein Kundenberater des Herstellers steht für Fragen und Auskünfte zur Verfügung.



Die Mitaussteller

Der **Baden-Württembergische Luftfahrtverband (BWLV)** ist seit der ersten AERO als Aussteller dabei. Ein Highlight auf dem Stand ist der Auftritt der Blue Eagles, der Rockband des Versicherungspartners Allianz, am Donnerstag ab 17 Uhr.

Auch der **DAeC-Landesverband Nordrhein-Westfalen** ist Mitaussteller auf dem DAeC-Gemeinschaftsstand. Ulf Calsbach und Karina Claus informieren über die Dienstleistungen des Verbandes.

Auf dem Stand des DAeC wird es international. **Europe Air Sports und der Aero-Club der Schweiz** sind mit

dabei. Europe Air Sports lädt am Mittwoch ab 17 Uhr zur Happy Hour ein.

Der **Deutsche Ultraleicht-Segelflugverband** informiert über die leichten Gleiter und Neues aus der Szene.

Wieder mit von der Partie sind **„Die Rolli Flieger“**. Die Interessengemeinschaft Luftsport treibender Behinderter e.V. wurde 1993 von Körperbehinderten ins Leben gerufen, die es gegen große Widerstände geschafft haben, eine Pilotenlizenz, ob im Ultraleicht-, Segel- oder Motorflug, zu erwerben. Aufgrund der Häufigkeit und der Größe des Problems bildete bisher die Hilfe für Flugbegeisterte mit Querschnittlähmung den Schwerpunkt der Arbeit des Vereins (daher der Name „Die Rolli Flieger“), es werden aber auch Erfahrungen mit anderen Behinderungsarten (beispielsweise der Verlust eines Armes oder Beines, Probleme mit den Augen) gesammelt und der Kontakt mit entsprechenden Organisationen gesucht.

Sprachtests

Die Bundeskommission Motorflug bietet auf der AERO englische Sprachtests an. Möglich sind Erst- und Wiederholungsprüfungen Level 4 und Level 5. Bitte beachten: Seit dem 23. Dezember 2014 gilt, dass bei abgelaufenen Berechtigungen eine Erstprüfung verlangt wird.

Online-Anmeldung für die Tests sind ab sofort bis 11. April unter www.daec.de/sportarten/motorflug/service/sprachpruefungen/ möglich.

Prüfertagung

Das Luftsportgeräte-Büro lädt seine Prüfer der Klasse 5 zu einer Prüfertagung 2016 ein. Am Freitag, 22. April, ist dafür ein Raum auf dem Messegelände reserviert. Prüferfortbildungen werden für die Verlängerung der Prüflizenz anerkannt.

Informationen und Anmeldungen bis 31. März bei Christian Spintig, Tel.: 0531/23540-64, E-Mail: c.spintig@daec.de



■ MOTORFLUG-TERMINE

Nationale und internationale Wettbewerbe 2016

Zeitraum	Wettbewerb	Ort
5. bis 8. Mai	27. Deutsche Meisterschaft im UL-Fliegen	Tannheim (EDMT)
6. bis 8. Mai	50. Allgäuflug	Leutkirch (EDNL)
25. bis 29. Mai	Deutsche Meisterschaft im Navigationsflug für Motor- und UL-Flug	Husum (EDXJ)
27. bis 29. Mai	Rallye zwischen den Meeren	Husum (EDXJ)
1. bis 4. Juni	Bayerische Meisterschaft Motorkunstflug	Treuchtlingen (EDNT)
2. bis 5. Juni	2. Deutsche Meisterschaft im Motorschirmfliegen	Ballenstedt (EDCB)
10. bis 19. Juni	2. FAI European Paramotor Slalom Championships	Bornos (ESP)
11. Juni	43. Niedersachsenrallye und 54. Niedersächsische Motorflugmeisterschaft	Nordholz-Spieka (EDXN)
11. Juni	56. Hessensternflug	Gelnhausen-Breitscheid (geplant)
11. Juni	Weinstraßen-Rallye	Rheinland-Pfalz
17. bis 23. Juli	Deutsche Meisterschaft Motorkunstflug	Ballenstedt (EDCB)
4. bis 7. August	European Helicopter Cup (EHC)	Mengen (EDTM)
4. bis 14. August	Weltmeisterschaft Motorkunstflug Advanced	Radom (POL)
20. bis 27. August	9th FAI World Paramotor Championships	Damyns Hall (GBR)
20. bis 27. August	15th FAI World Microlight Championships	Damyns Hall (GBR)
20. bis 28. August	Europameisterschaft Motorkunstflug Unlimited	Moravska Trebovar (CZE)
26. bis 28. August	Rallye "Rund um Berlin" für Motorflug und UL-Flug	Eisenhüttenstadt (EDAE)
2. bis 4. September	22. Militärischer Motorflugwettbewerb	Kaufbeuren (ETSK)
4. bis 9. September	20th FAI World Rallye Flying Championship	Santa Cruz (PRT)

Alle Angaben ohne Gewähr. Weitere Informationen unter www.daec.de in der Rubrik „Termine“.

TECHNIK ■ Bundesausschuss Technik

Gespräch zu technischen Themen

Auf Einladung des Bundesausschusses Technik des DAeC trafen sich am 27. Januar Vertreter des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI), der Abteilung T des Luftfahrt Bundesamtes (LBA), des Vorstandes unter der Federführung des Bundesausschusses Technik des DAeC in der Bundesgeschäftsstelle, um über aktuelle Probleme der Luftfahrttechnik zu beraten.

Diese Gespräche werden mindestens einmal jährlich durchgeführt und dienen zum einen dem Austausch von Informationen zu aktuellen Themen, andererseits auch dazu, gemeinsame

Lösungen für Probleme zu finden. Während des konstruktiven Gesprächs wurde ein Katalog von Themen abgearbeitet, der vom Bundesausschuss Technik vorgelegt worden war.

TECHNIK ■ GA Roadmap der EASA

Informationsveranstaltung

Am 8. März 2016 findet in Bonn eine gemeinsame Informationsveranstaltung von EASA, LBA, DAeC und AOPA zu aktuellen Fragen der Entwicklung der Regularien und deren Umsetzung für die Allgemeine Luftfahrt statt.

Unter der Bezeichnung „GA Roadmap“ hat die EASA begonnen, der Allgemeinen Luftfahrt mit „einfacheren, leichteren und besseren Regulierungen“ einen Teil der bisherigen Belastungen zu nehmen.

Bei der Veranstaltung am 8. März im Bundesministerium für Verkehr und Digitale Infrastruktur in Bonn werden die Experten ihre Schwerpunkte vorstellen und für Fragen zur Verfügung stehen.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos, die Zahl der Plätze allerdings auf 150 begrenzt. Anmeldungen sind unter www.daec.de/anmeldung-roadmap-general-aviation/ möglich. Das Portal wird geschlossen, sobald die maximale Teilnehmerzahl erreicht ist. Das Luftfahrt-Bundesamt (LBA) hat unter www.lba.de/DE/Home/home_node.html die wichtigen Informationen zusammengestellt.



Kernthema des Gesprächs war die Frage der Technischen Ausweise des DAeC im Zuge der zu erwartenden Einführung der europäischen L-Lizenzen. Dazu wird es bei der Entwicklung der Modalitäten der Umwandlung eine enge Zusammenarbeit zwischen dem LBA und dem DAeC geben.

Weitere Fragen, bei denen mit Änderungen gerechnet werden kann, sind die Prüfung von Avionikrüstung und der zukünftige Umgang mit Rettungsfallschirmen.

Noch nicht befriedigend ist die Lösung bei der Übersetzung einschlägiger EASA-Dokumente, die bisher nur in englischer Sprache zur Verfügung stehen. Hier will man im BMVI prüfen, inwieweit man gegebenenfalls die vom Bundesausschuss Technik angebotene Initiative der unverbindlichen Übersetzung ausgewählter Lufttüchtigkeitsanweisungen unterstützen kann, um das Angebot zu erweitern.

■ TECHNIK Projekt GA Roadmap LBA-Info

Das Luftfahrt-Bundesamt hat Informationen über den Stand der Gesetzgebung in der Allgemeinen Luftfahrt sowie zum GA-Roadmap-Projekt der Europäischen Kommission / EASA auf einer Website zusammengefasst. Inhalte sind:

- die Grundverordnung
- das Gesetzgebungsverfahren
- die Durchführungsverordnungen
- resultierende Probleme beim Verständnis der europäischen Gesetzgebung
- der Fahrplan zur Förderung der Allgemeinen Luftfahrt der Europäischen Kommission (GA-Roadmap-Projekt)
- Umsetzung des GA-Roadmap-Projekts in Deutschland
- Ausblick
- hilfreiche Links
- News, Dokumente und Termine

www.lba.de/DE/AllgemeineLuftfahrt/AllgemeineLuftfahrt_node.html

NRW sucht Geschäftsführer

Der DAeC-Landesverband Nordrhein-Westfalen vertritt als Luftsportverband die Interessen der in Nordrhein-Westfalen ansässigen Luftsportvereine. In Duisburg unterhält der Verband eine Geschäftsstelle mit zehn festangestellten Mitarbeitern. Als kompetenter Ansprechpartner der Vereine bietet der Landesverband NRW eine sinnstiftende Arbeit für und mit dem Ehrenamt in einer abwechslungsreichen Umgebung und der Chance, den Luftsport in seinen vielfältigen Ausprägungen zu unterstützen. Die Position des Geschäftsführers (m/w) soll unbefristet besetzt werden. Die Bewerbungsfrist endet am 15. März 2016. Die Unterlagen mit Angaben zum Gehaltswunsch und dem frühestmöglichen Eintrittstermin sind zu richten an: DAeC Landesverband NRW, Herrn Stefan Klett -Präsident -, Stichwort: Bewerbung, Postfach 100314, 47003 Duisburg.; oder per E-Mail an stefan.klett@lsb-nrw.de.



Eine ausführliche Stellenausschreibung ist veröffentlicht unter www.aeroclub-nrw.de.

LUFTSPORTGERÄTE-BÜRO Bericht 2015

Zahlen, Daten, Fakten

Der ausführliche Jahresbericht 2015 des Luftsportgeräte-Büros liegt als Download unter www.daec.de/lsgb/.



Von links, stehend: Hans Rahmann, Halu Meyer, DAeC-Generalsekretär Udo Beran, Prof. Heinz Olbert, Rudi Schuegraf, Heinrich Linkogel, Prof. Dr. med. Uwe Stüben (Gast des Treffens). Davor sitzend: Vizepräsident Prof. Fred Thomas, Schatzmeisterin Ingrid Blecher und Präsident Wolfgang Weinreich.

VERBAND ■ Alte Adler

Freunde der Luftfahrt

Am 21. Januar 2016 traf sich der Vorstand der Traditionsgemeinschaft Alte Adler in der DAeC-Bundesgeschäftsstelle in Braunschweig. Auf der Tagesordnung standen neben allgemeinen Themen die Jahrestreffen in Gersfeld und Frankfurt, Neumitglieder, Vorbereitung der Mitgliederversammlung und der Internetauftritt.

Die Mitglieder der Traditionsgemeinschaft Alte Adler kommen aus allen Bereichen der Luft- und Raumfahrt. Aufgenommen werden Personen, die sich durch besondere fliegerische Leistungen im zivilen und militärischen Bereich sowie als Forscher, Wissenschaftler, Konstrukteure, Lehrer, Publizisten und Förderer um die Luft- und Raumfahrt verdient gemacht haben.

Seit über 75 Jahren begleitet und fördert die Traditionsgemeinschaft Alte Adler den Luftsport in Deutschland. Die Gemeinschaft ist assoziiertes Mitglied des DAeC. Mit ihrem Engagement vor allem für die Nachwuchsförderung leisten die Alten Adler einen wichtigen Beitrag für die Zukunftssicherung des Luftsports.

LUFTSPORTGERÄTE-BÜRO ■ UL-Flug

Prüferlehrgang

Das Luftsportgeräte-Büro und die DAeC-Bundeskommission Ultraleichtflug bieten vom **6. bis 17. Juni 2016** in Braunschweig am Flughafen einen Lehrgang zur Erlangung der Prüferlaubnis Klasse 5 für aerodynamisch gesteuerte Ultraleichtflugzeuge an. Teilnahmevoraussetzung sind umfassende praktische und theoretische Kenntnisse. Anmeldeschluss für die verbindliche Bewerbung mit einem aussagekräftigen technischen und gegebenenfalls fliegerischen Lebenslauf ist der **25. April 2016**. Die Gebühr beträgt 1800 Euro zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Der Lehrgang ist auf 15 Teilnehmer begrenzt. Gehen mehr Anmeldungen ein, werden DAeC-Mitglieder vorrangig zugelassen. Der Veranstalter behält sich vor, den Lehrgang abzusagen, wenn nicht ausreichend viele qualifizierte Bewerbungen eingehen.

Anmeldungen an lsgb@daec.de

AUSSTELLUNG ■ Elly Beinhorn

„Fliegerass und Powerfrau“

Erst brach sie Widerstände, dann Rekorde. Gegen alle Widerstände, vor allem von Männern, machte Elly Beinhorn 1929 ihren Flugschein und stellte in den Jahren danach einen Flugrekord nach dem anderen auf. Das Luftfahrtmuseum Hannover-Laatzten zeigt bis zum 30. März eine Sonderausstellung.

Zu sehen gibt es in Laatzten unter anderem eine Messerschmitt Bf 108 Taifun, benannt nach der Luftfahrtpionierin selbst. Mit dem einmotorigen, etwa drei

Meter langen Flugzeug hatte Elly Beinhorn unter anderem Afrika bereist. Damit stellte sie aber auch Rekorde auf, zum Beispiel innerhalb von 24 Stunden von Deutschland nach Asien und wieder zurück zu fliegen. Sie schaffte, was bis zum Jahr 1935 noch niemand geschafft hatte. Und das ist es auch, was Dieter Görg so an Elly Beinhorn fasziniert. Er hat die Ausstellung mit gestaltet und ist beeindruckt davon, dass Elly Beinhorn sich



damals in einer Männerdomäne durchsetzen und alle überflügeln konnte. Etwa 50 Plakate und Fotos aus Elly Beinhorns Leben sind außerdem in der Sonderausstellung zu sehen.

SCHNIPSEL DES MONATS



Staatsbahnstation in nur 800 Meter über Grund. Ganz deutlich ist die Dachschart der Innonen in Bodennähe zu sehen, darüber herrscht glänzende Sicht. Unten die Amberg Altstadt mit der Marktkirche.

Denn der Arber liegt so nah

Sie nennen es „Pulverschneeefliegen“. Der Blick, der sich ihnen dabei erschloss, versetzte selbst alte Hasen der Luftsportgruppe Amberg (LSG) in Erstaunen.

Amberg. Auf eine Weile einige Kilometer. Das war genau das, was sich die Amberger Flieger lange gewünscht hatten. Bei demselben Mannschaften versammelten sich der meist in den Wintermonaten mehr einseitige Fluggelände Sommerhof in eine steile, harte Piste. Überzogen mit einer schichtenreichen Pulverschnee. Parkfähre Versammlungen für einen Wintertag. Als am Freitag gegen die Sonne den Nebel aufhob, gab es für fünf LSG-Piloten kein Halten mehr. Viel zu lang war der letzte Flug bei

Schlechten Wetter, brachten Platz und „aufgehoben“ Wetter hatten für die typische Winterpause gewagt.

Mit neuem Motor zurück Seit Anfang Dezember war der Motor der LSG wieder von einem Wartungsbetrieb zurück und flüchtete – ausgestattet mit einem brandneuem Motor – ein stützigen Dreieck in der Halle der LSG, die weit überwindend das fliegende Objekt. Schon die ganze vergangene Woche hatten jedoch die Motor-Piloten auf guten Wartungsbetrieb zurück und flüchtete – ausgestattet mit einem brandneuem Motor – ein stützigen Dreieck in der Halle der LSG, die weit überwindend das fliegende Objekt. Schon die ganze vergangene Woche hatten jedoch die Motor-Piloten auf guten Wartungsbetrieb zurück und flüchtete – ausgestattet mit einem brandneuem Motor – ein stützigen Dreieck in der Halle der LSG, die weit überwindend das fliegende Objekt.

Gegen Mittag konnte die Maschine von der Fähr in die vordere Senke

geführt werden, die wurde beheizt und gründlich durchgeschickt. Lehrer ließ zu sich rufen, indem, der Fliegerführer eine gleich nach ein paar wichtige technische Hinweise mit auf den Weg zu ihrem ersten Start im Schnee zu geben. Die Legende sagt, dass die Maschine war locker nur bei Temperaturen weit über dem Gefrierpunkt in der Luft.

Fantastische Sicht

Nach sorgfältigen Wintertagen des Monats und den Prüfungen aller Instrumente war es auch in der Maschine angekommen warm und die stärke Kälte draußen fast vergessen. Der Start auf gefrorenen Piste geschickte sich verpackt, die Aussicht, die sich 800 Meter weiter oben bot, war allerdings auch für erfahrenen Piloten über Amberg unbeschreiblich. Es hatte sich eine sagenhafte Landschaft

entfaltet, oben weitaus als unten. Das hat zur Folge, dass über einer Dachschart in Bodennähe glänzende Sicht herrschte. Keine hatte der Motorwagen die nötige Höhe überzogen, schon bei sich ein fantastischer Blick in Richtung Osten. Am Horizont konnte man in 800 Meter über Grund von der Marktkirche bis zum Arber-Mücken.

Zudem entstand der Eindruck, schon in die Stratosphäre (15.000 bis 50.000 Meter) gestiegen zu sein. Nur der Höhenmesser und ein paar Vertikalfluggeschwindigkeit über dem Motorwagen haben die Flieger auf dem Boden der 800-Meter-Tafelchen zurück. Nach einer 30-minütigen Runde machten sich noch die beiden Versammelten Alexander Kone und Fluglehrer zusammen mit Fliegerführer Egbert Trautwein auf, sich einen Einblick nicht erlauben zu lassen.

Wintersport

Fliegen ist keineswegs nur Sommersport. Auch im Winter gibt es Wetterlagen, die Flugbetrieb erlauben. Die atemberaubenden Bilder überzeugten auch die Tagespresse.

Lisa Wagemann, Schriftführerin der Luftsportgruppe Amberg schickte den Bericht vom 26. Januar 2016 aus der „Amberger Zeitung“.

Gute Berichterstattung über Luftsportler und ihre Vereine in der Tageszeitung ist keineswegs selten. Wir sammeln diese Berichte und veröffentlichen jeden Monat eine besondere Nachricht. Wir freuen uns über Ihre Post.

Bitte schicken Sie uns Ausschnitte aus Ihrer Zeitung per E-Mail an u.kirsch@daec.de oder per Post an DAeC, Uschi Kirsch, Hermann-Blenk-Str. 28, 38108 Braunschweig.

■ LUFTRAUM

VFR-Verkehr in Zürich 2016

Der Flughafen Zürich bat darum, folgende Information zu veröffentlichen: „Am Flughafen Zürich (LSZH) wird eine Einweisungspflicht für Piloten von VFR-Flügen von Flächenflugzeugen eingeführt. Diese gilt mit der vorgesehenen Publikation im AIP (VFR-Manual) ab dem 3. März 2016. Die Einweisung erfolgt über ein webbasiertes Training inklusive Test zur Teilnahmebestätigung und ist für einen Zeitraum von drei Jahren gültig. Der Link zum Training kann über die Webseite des Flughafens Zürich (www.flughafen-zuerich.ch/business-und-partner/flugbetrieb/private-aviation) aufgerufen werden. Das Training beinhaltet Informationen über spezifische Safety-Risiken sowie Erläuterungen zu den vorgeschriebenen An- und Abflugrouten. Die Überprüfung der Teilnahme erfolgt bei Slot-Beantragung des Piloten durch die Mitarbeiter im GAC. Voraussichtlich zum vierten Quartal 2016 gilt zudem für den Flughafen Zürich eine generelle Flugplanpflicht für VFR-Flüge.“

■ SEGELFLUG

Meisterschaft 2016

Einladung nach Schänis

Die Segelfluggruppe Lägern lädt zur offenen Schweizer Segelflugmeisterschaft 2016 in Schänis ein. Dieser Wettbewerb ist ein international ausgeschriebener Streckensegelflug-Wettbewerb, in dem die Schweizer Meister gekürt werden. Der 30. Juni und der 1. Juli können zum freien Training genutzt werden. Offizielles Eröffnungsbriefing ist am 2. Juli, die Wettbewerbsflüge finden vom 2. bis 9. Juli statt.

Mehr auf www.schaenissoaring.ch

LUFTSPORTGERÄTE-BÜRO ■ Modellflug

Neuer Prüfer

Dirk Bende ist seit Herbst 2015 Prüfer für Flugmodelle über 25 kg und bis 150 kg beim DAeC. Er steht für das gesamte Spektrum des Zulassungsverfahrens, von der Musterprüfung über Jahresnachprüfungen bis zur Abnahme der Prüfung zum Erhalt des „Ausweises für Steuerer von Flugmodellen über 25 kg und bis 150 kg“ zur Verfügung. Bei der Abnahme des großen Nurflügels Nimbus 2000 der Fachhochschule Aachen gehörte er bereits zum Prüfersteam. Dirk Bende ist aktiver Modellflieger. Hauptberuflich führt er einen Luftfahrttechnischen Betrieb. In seiner Firma mit Sitz am Flugplatz Bonn/Hangelar restauriert und repariert er historische Flugzeuge und Flugmotoren.



Foto: Patrick Hoeweler

UMWELT UND NATUR ■ Sport-Audit

Gefahr erkannt – Gefahr gebannt



Deutliche Kennzeichnung sorgt für Sicherheit.

Der Vorstand des Modellflugvereins Bad Dürkheim/Ludwigshafen ist erleichtert: Alles okay, nur ein paar kleine Nacharbeiten, und der Verein erhält das Zertifikat des Sport-Audits Luftsport. Der Vereinsvorsitzende Gerhard Eisele: „Wir sind froh, dass die Überprüfung durch die Auditorin Denise Kluge so positiv verlaufen ist. Die Tipps und Verbesserungsvorschläge sind hilfreich. Wir nehmen sie gerne auf.“

Am 8. Januar 2016 besuchte die Umweltreferentin des DAeC den Verein. Themenschwerpunkte waren der sichere Umgang mit Gefahrstoffen, die generelle Sicherheit am Platz und im Flugbetrieb sowie der verantwortungsbewusste Umgang mit Natur und Umwelt.

Das Sport-Audit bietet Luftsportvereinen eine einfache Möglichkeit, sich über die aktuellen rechtlichen Vorgaben zu informieren, den Zustand im eigenen Verein zu überprüfen und die Rechtskonformität sicherzustellen.

Das Sport-Audit bietet Luftsportvereinen eine einfache Möglichkeit, sich über die aktuellen rechtlichen Vorgaben zu informieren, den Zustand im eigenen Verein zu überprüfen und die Rechtskonformität sicherzustellen.

■ Impressum

Herausgeber: Deutscher Aero Club e.V., Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion: Uschi Kirsch
Adresse: Hermann-Blenk-Straße 28, 38108 Braunschweig,
Tel.: 0531/23540-0, Fax: 0531/23540-11, Internet: www.daec.de, E-Mail: info@daec.de